



Lawinenlagebericht von Samstag, 12.01.2019, 7:30 Uhr

in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr - im
Tagesverlauf zunehmende Tribschneebildung

Regionale Gefahrenstufen	Was? Problem	Wo? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 2.000m Kammlagen, Rinnen u Mulden
	 Gleitschnee	 2.200m Böschungen, steile Wiesenhänge
	Allgem. Stufe 	Tendenz für morgen ansteigend

Beurteilung der Lawinengefahr:

Es besteht oft mäßige, in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich vor allem oberhalb 2000 m, im kammnahen, windbeeinflussten Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang dieser nehmen mit der Höhe und mit Windeinfluss untertags zu. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen auslösen. Unerfahrene in der Lawinen- und Geländebeurteilung sollten daher gesicherte Pisten nicht verlassen. Unterhalb ca. 2200 m sind auf sehr steilen Grashängen und Böschungen weiterhin auch kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedecke / Allgemeines:

Der Freitag war oft sonnig und niederschlagsfrei. Über Nacht gab es meist 10 bis 15 cm, in Zürs bis 20 cm Neuschnee. Vor allem in hohen Lagen wurde dieser zeitweise verfrachtet. Mit der leichten Erwärmung hat sich in mittleren Lagen teilweise eine dünne Kruste an der Schneeoberfläche gebildet. Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage konnten sich vor allem bis in mittlere Lagen unter Eigengewicht weiter setzen und zunehmend verfestigen. Mit ansteigender Seehöhe ist dieser Prozess jedoch temperaturbedingt verlangsamt. Die obersten Schichten sind meist noch weich. Zudem sind in höheren Lagen die umfangreichen Tribschneeansammlungen der letzten Tage und die Verbindung innerhalb der Neu- und Tribschneeschichten teilweise noch störanfällig.

Alpinwetterbericht der ZAMG Tirol und Vorarlberg:

Zuerst neblig und etwas Schneefall. Am Nachmittag können die Wolken da und dort kurzzeitig aufbrechen. Lokale Sichtbeschränkungen durch Hangwolken und Nebel bleiben zurück. Temperatur in 2000m: um -7 Grad, Höhenwind: am Nachmittag stark auflebend aus Nordwesten.

Tendenz:

In der Nacht kommt starker Schneefall auf. Am Sonntag Nordweststaulage mit neuerlich starken Schneefällen und stürmischen Winden. Gegen Abend steigt die Schneefallgrenze bis etwa 1000 m. Die Lawinengefahr steigt im Laufe des Sonntags wieder an. Auch am Montag schneit es weiter. Sturm führt dabei zu umfangreichen Verfrachtungen. Die Lawinensituation bleibt angespannt. Andreas Pecl

Dieser Lagebericht stellt eine allgemeine Übersicht dar.

Zusätzliche Empfehlungen der örtlichen Lawinenkommissionen oder Sicherheitsdienste sind zu beachten.

Gefahrenstufen: 1 = gering, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 groß, 5 = sehr groß

© Landeswarnzentrale Vorarlberg Tel.: +43(0)5574/511-21126, Fax: +43(0)5574/ 511-21197

Email: lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at - Internet: <http://www.vorarlberg.at/lawine>

Dieser Lagebericht ist unter der Rufnummer +43(0)5574 201 1588 jederzeit abrufbar.